

## **Abschatz, Hans Assmann von: 5. Die Schöne Hinckende (1704)**

1 Muß dieses Wunder-Bild/ der Abgott vieler Hertzen/  
2 Auff ungewissem Grund ungleicher Pfeiler stehn?  
3 Was Pracht und Witz erhebt/ macht Demuth noch so schön/  
4 Was will uns denn an ihr derselben Bildniß schmertzen?  
5 Pflegt nicht die Königin der göldnen Himmels-Kertzen  
6 Auch wechsels-weise sich zu sencken/ zu erhöhn?  
7 Der schönen Venus Wirth/ Vulcan/ muß hinckend gehn:  
8 Man sieht sein schönes Feur mit falschen Springen schertzen.  
9 Vielleicht wird sie dadurch/ Verliebte/ minder kühn;  
10 Und wär auch dieses nicht/ so hilfft doch solcher Mangel/  
11 Daß sie euch nicht so bald kan aus den Augen fliehn.  
12 Das kleinste Theil der Welt sieht die zwey Himmels-Angel  
13 In gleichem Stande ruhn; ie mehr sich einer neigt/  
14 Jemehr sein Gegentheil dort in die Höhe steigt.

(Textopus: 5. Die Schöne Hinckende. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1119>)